

Düsseldorfer Schach



Schachbezirk Düsseldorf

www.schachbezirk-duesseldorf.de



56. Jahrgang

Januar 2012

Nr. 548

Liebe Mitglieder der Vereine des Schachbezirk Düsseldorf, liebe Leser des Düsseldorfer Schach,

das Jahr 2011 wird vermutlich als das Jahr der "Euro-Krise" in die Geschichtsbücher eingehen. Sorgen und politische wie wirtschaftliche Aktivitäten rund um die gemeinsame Währung bestimmten die Schlagzeilen. Aber auch die vielen Bürgerbewegungen, die in zahlreichen Ländern zu einer neuen politischen Struktur geführt haben, sollten in unseren Köpfen bleiben. Beide Themen bleiben eine Fortsetzungsgeschichte, die uns noch länger beschäftigen werden.

Und manchmal vermischt sich doch tatsächlich auch die Tagespolitik mit unserem gemeinsamen Hobby Schach wie uns in den Nachrichten aus Russland oft vor Augen geführt wird, wo die Opposition unter Beteiligung von Garry Kasparov für ein Umdenken kämpft.

Ein trauriger Dauerbrenner werden in den Nachrichten Berichte über Naturkatastrophen und gesundheitliche Notstände, Unterdrückung und Armut sein. Das sind für mich jeweils die Momente, in denen ich versuche, einen Gang zurück zu schalten. In denen ich mich auf das besinne, was mein Leben in meiner Stadt, mit meiner Familie und Freunden oder auch in Deutschland ausmacht. Gesundheit, ein tägliches Auskommen hinsichtlich persönlichen Bedarfs wie z. B. Nahrung oder eine wärmende Heizung im Winter.

Schach ist und bleibt - König Fußball möge mir verzeihen - die schönste Nebensache der Welt. Wir sollten dieses realisieren, wenn es mal im Club oder bei Wettkämpfen zu Meinungsverschiedenheiten kommt oder jemand seine ehrenamtliche Tätigkeit nicht bis zur Perfektion ausgeübt hat. Menschlichkeit waltet nicht nur in der Ausübung der Aufgabe und des Spiels, sondern sollte auch in der letztendlichen Beurteilung der Leistung seinen Platz haben.

Allen Leserinnen und Lesern dieser Ausgabe des Düsseldorfer Schach wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012, wobei die Einschätzung des Erfolges meist eher eine Analyse der Erwartungshaltung bedeutet. Letzteres manchmal etwas niedriger anzusetzen, beschert einem deutlich mehr zufriedene Momente. Haben Sie also mit sich selbst und Ihren Mitmenschen etwas Nachsicht, Geduld und gemeinsame Erfolgsmomente. Optimismus ist dabei ein wichtiger Garant für ein tolles 2012.

Ihr Thomas Sterz, Schachbezirk Düsseldorf, 1. Vorsitzender

Herausgeber: Schachbezirk Düsseldorf
Redaktion: Wolfgang Ehrich
Hagdornstr. 12, 40721 Hilden
Tel. 02103-96 87 34
Mail: Wolfgang-Ehrich@t-online.de
Nächster Redaktionsschluss: am 31.03.12
Die weiteren Termine: 31.05.12, 31.07.12

Homepage-Webmaster: Alexander Mainzer
Mail: webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de

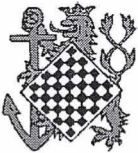
Inhalt

Bezirks-Einzelmeisterschaft	2
Bezirks-Blitz-EM der Frauen	3
Bezirks-Blitz- MM	3
Nachrichten aus den Vereinen	4-6
Vierer-Pokal 2011/2012	6
Ludwig Engels, Teil 2	7-8
Jugendschach	9
110 Jahre Schach in Neuss, Teil 3	10-12
Mannschaftstabellen, DSK-Open	13-16

Bestandserhebung Online 2012

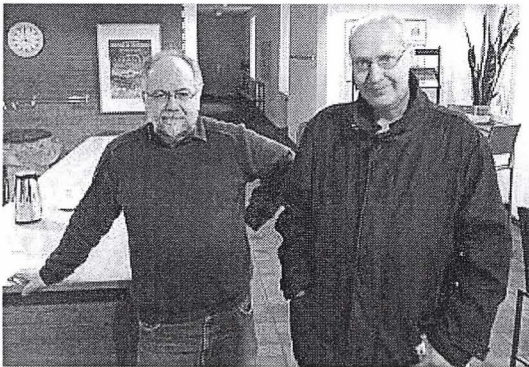
Alle Vereine sind verpflichtet, ihren Mitgliederbestand mit Stichtag 1. Januar 2012 zu melden. Diese Meldung erfolgt mit dem Online-Bestandserhebungsbogen an die NRW-Geschäftsstelle des Landessportbundes und muss dem LSB bis zum 31.01.2012 vorliegen. Weitere Hinweise finden Sie auf der Homepage des SBNRW und in den Unterlagen des LSB.

Die Mitgliedermeldung an den LSB muss mit dem MIVIS-Mitgliederbestand übereinstimmen.



Nachrichten aus dem Bezirk Bezirks-Einzelmeisterschaft 2010

Norbert Krüger ist neuer Bezirks-Einzelmeister



Norbert Krüger (links) und Michael Preuschoff

In der Schlussrunde der Bezirks-Einzelmeisterschaft blieb es bis zum Ende spannend. Der Sieger der Schlusspartie zwischen Michael Preuschoff (DSK) und Norbert Krüger (Ratinger SK) konnten sich aus alleiniger Kraft den Bezirks-Einzelmeistertitel sichern.

Nach fast fünf Stunden endete die Partie jedoch mit einem Remis, so dass aufgrund der dadurch bestehenden Punktgleichheit für die Titelvergabe eigentlich ein Stichkampf notwendig gewesen wäre.

Michael Preuschoff verzichtete jedoch auf diesen Stichkampf, so dass der neue

Bezirks-Einzelmeister nun Norbert Krüger heißt, womit auch gleichzeitig ein Vertreter des Ausrichters den Titel erringen konnte. Hierzu herzlichen Glückwunsch !!



Xiao-You Liu

Die große Überraschung des Turniers blieb bis zum Schluss Xiao-You Liu (Düsseldorfer SK), der als 11. der Setzliste am Ende Platz 3 erreichte und dabei mehreren top-gesetzten Spielern Punkte abnehmen konnte und sich ebenfalls für die Verbands-Einzelmeisterschaft qualifizieren konnte.

Neben den vorgenannten Spielern reihte sich auch Jörg Kappelt (SV Hilden) in die Reihe der Qualifikanten ein.

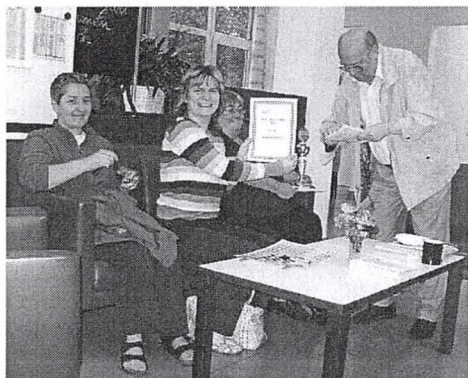
An der Ratinger SK, insbesondere an Frau Klöckner an dieser Stelle noch einen herzlichen Dank, für die ausgezeichnete Ausrichtung des Turniers.

Bedauerlich war lediglich, dass es zwischenzeitlich einige kampflöse Partien gab, was sogar eine Disqualifikation erforderlich machte.

Frank Hammes, 1. Spielleiter Schachbezirk Düsseldorf

Bezirksblitz Einzelmeisterschaft der Frauen

Bezirksblitzmeisterin 2011 wurde **Gabi Ringelstein** (DSV 1854) vor Irina Orlova (SF Gerresheim) und Olena Sokalska (DSK). Das Turnier wurde am 23.09.2011 beim DSV ausgetragen. Vor der Blitz-EM der Frauen fand die Siegerehrung für den Anny-Hecker-Pokal statt.



Karin Meyer, Verena Wunderlich, Gabi Ringelstein und Frauenwart Werner Dobberstein bei der Siegerehrung zum Anny-Hecker Pokal.



Irina Orlova, Cornelia Brebeck und Karin Meyer bei der Bezirks-Blitz-EM der Frauen 2011

Bezirks Blitz MM

DSK Doppelsieg bei der diesjährigen Bezirks Blitz MM 2011 am 05.11.2011.

Bei leider nur 5 Mannschaften triumphieren DSK I und DSK II. Auf den Plätzen folgen SF Gerresheim und DSV 1854. Letzter wird DSK III. Ein sehr starkes Teilnehmerfeld zeigt von einer hohen Blitzqualität im Bezirk. Leider sinkt dafür die Resonanz besonders bei den kleinen Vereinen.

Sowohl DSK I+II als auch DSV und SF Gerresheim vertreten uns bei den Verbandsblitz MM (in Uerdingen?).

Ergebnis nach 10/10 Runden: 1 DSK I 14:2 MP 24:8 BP, 2 DSK II 9:7 MP 16,5:15,5 BP, 3 SF Gerresheim 8:8 MP 17:15 BP, 4 DSV 1854 8:8 MP 16,5:15,5 BP, 5 DSK III 1:15 MP 6:26 BP

Uwe Kaspar, *Düsseldorfer Schachklub 1914/25 e.V.* (Übernahme von der Homepage)

Deutsche Blitz Einzelmeisterschaft

Seriensieger GM Klaus Bischof gewinnt die Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft vor GM Robert Rabiega in Kalbe an der Saale. Es nahmen auch NRW-Blitzmeister Michael Buscher (Aachen), regelmäßiger Gast des Düsseldorfer Blitz-Grand-Prix, und Blitzspezialist Christian Luncescu (DSK) teil. Sie landeten im Mittelfeld. Christian brachte allerdings das Kunststück fertig, als Einziger den beiden Turniersiegern eine Niederlage beizubringen.

Eberhard Bießner, *Düsseldorfer Schachklub 1914/25 e.V.* (Übernahme von der Homepage)

Nachrichten aus den Vereinen



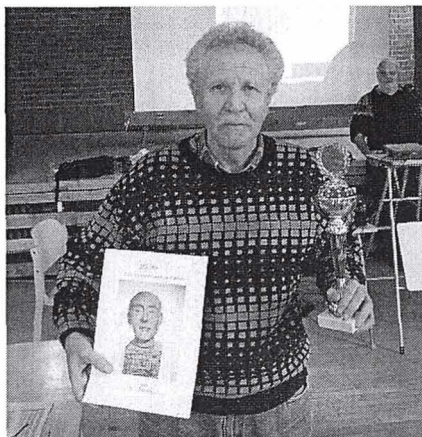
DSV 1854

Felix Polinsky gewann 8. Ludwig-Engels-Schnell- turnier

Lange Zeit schien das Turnier eine einseitige Angelegenheit für Lothar Nikolaiczuk zu werden. Souverän beherrschte der (auf Bali lebende) Bochumer bis zur 5. Runde das Feld. Erst Christian Luncescu schaffte in der Vorschlußrunde einen Sieg gegen Lothar und ermöglichte so noch ein spannendes Finale. Lachender Dritter wurde schließlich **Felix Polinsky**, der ebenfalls Nikolaiczuk (am Ende Dritter) bezwingen konnte und sich somit überraschend den Siegerpokal holte. Christian Luncescu jedoch war der Pechvogel des Turniers. Wie schon 2009 verpaßte er den Turniersieg nur um einen halben Buchholzpunkt - Kompliment dafür, daß er trotzdem gutgelaunt bei der Siegerehrung erschien!

Herzlichen Glückwunsch an alle Laureaten und Dank an alle Teilnehmer für ein gutes und faires Turnier. Extra-Applaus für den jungen Peter Herzum vom DSK, der ein hervorragendes Turnier spielte und am Ende auf dem 5. Platz landete.

Dank auch an die Turnierleitung sowie an alle im Hintergrund am Erfolg des Turniers mitwirkenden Schachfreunde.



Felix Polinsky

Endergebnis:

1. Polinsky, Felix (Oberbilk),
2. Luncescu, Christian (DSK), je 6/7 Pkte,
3. Nikolaiczuk, Lothar (SG Bochum 31),
4. Wratschun, Frank (Hilden),
5. Herzum, Peter (DSK), alle 5 Punkte,
6. Dahm, Bernd (SF Ford Köln),
7. Siemes, Robert (DSV),
8. Fresen, Hans-Jürgen (Bochumer SV 02),
9. Wilczek, Ralph (DSV),
10. Sokalskij, Alexander (Castrop-Rauxel),
11. Tiedt, Sven (Oberbilk), alle 4,5 Punkte,
vor weiteren 26 Teilnehmern.

Uwe Hartig gewann Weihnachtsturnier

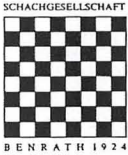
Am 06.12.2011 fand das traditionelle vorweihnachtliche **Schnellturnier des DSV 1854** statt. Nach sieben Runden 15min-Partien lagen **Uwe Hartig** und **Alexander Havronin** mit 6 Punkten vorn. Mit überlegener Buchholzzahl fiel Uwe der größte Schokoberg zu, den er aber – Gerüchten zufolge – aus kalorientechnischen Gründen weitervererben will. Einen stolzen dritten Platz eroberte Elke Hahnen mit 5,5 Punkten. Die Plätze 4-5 belegten Heinz Schmolle und Gregor Loska mit 5 Punkten. Alle 32 Teilnehmer wurden mit Schokoeinheiten versorgt.

Oberbilk SV 1960

Andreas Hecker gewinnt die Blitz-Vereinsmeisterschaft beim SV Oberbilk

Am 27. September fand im Spiellokal des SV Oberbilk die diesjährige Blitz-Vereinsmeisterschaft statt. Unter 11 Teilnehmern (dazu kamen noch zwei Gastspieler) setzte sich am Ende Andreas Hecker mit 9,5/10 vor Titelverteidiger FM Sven Mühlenhaus (8/10) sowie Valentin Raskin und Ayzik Shevelev (je 7/10).





SG Benrath 1924

Eugen Scheidt
(*11.11.1932 - *25.8.2011)

**Die Benrather
Schachgesellschaft trauert
um ihr Ehrenmitglied.**

Eugen Scheidt war von 1947 bis zu seinem Tod ununterbrochen Mitglied unseres Vereins. Wir verlieren in ihm einen guten Freund und Menschen sowie einen herausragenden Schachspieler.

Er war mehrfacher Benrather Vereinsmeister und Pokalsieger und spielte fast 60 Jahre ununterbrochen und mit sehr großem Erfolg für die erste Mannschaft. Auch für die neue Saison war er dort wieder aufgestellt. Jahrzehntlang war er als Spielleiter im Verein tätig.

Eugen Scheidt gehörte über Jahrzehnte zu den besten und beliebtesten Schachspielern in Düsseldorf. Erst durch eine schwere Herzerkrankung ließ seine Spielstärke langsam nach, aber mit bewundernswerter Energie kämpfte er nicht nur gegen dieses Schicksal an, sondern er spielte, wann

immer es seine angegriffene Gesundheit zuließ, weiter in der ersten Mannschaft mit. Dabei musste er sich in letzter Zeit zunehmend wegen seiner körperlichen Gebrechlichkeit im wahrsten Sinne des Wortes "an das Brett schleppen", um dann sehr häufig zur Überraschung von "Freund und Feind" den vollen Punkt einzufahren.

Ganz besonders hervorzuheben ist aber, dass er fast 60 Jahre die Chronik unseres Vereins verfasst hat. Mit der ihm eigenen Sorgfalt und Gründlichkeit hat er die vielfältigen Ereignisse festgehalten, selbst die Mannschaftsaufstellungen und Ergebnisse der 5. Mannschaft waren ihm dabei wichtig. Zusätzlich hat er jahrelang dem Verein im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten "unter die Arme gegriffen".

Eugen Scheidt war die Seele unseres Vereins, ihm wäre es nie in den Sinn gekommen, diesen zu verlassen, deshalb hat er auch um jedes abwanderungswillige Mitglied gekämpft.

Die Mitglieder des Vereins werden ihn nicht vergessen.

Der Vorstand der Benrather Schachgesellschaft



SC en passant

Wie sicher einige schon aus den Mannschaftsmeldungen für die aktuelle Saison ersehen konnten, musste der SC en passant leider seinen „offiziellen“ Spielbetrieb im Bezirk einstellen.

Nachdem wegen akuten Mangels an aktiven Spielern bereits in der vorherigen Saison der freiwillige Abstieg in die 4. Bezirksklasse wegen der geringeren Anzahl von 6 Spielern notwendig wurde, hat sich der Club entschlossen, ganz auf die Teilnahme an Mannschaftsmeisterschaft zu verzichten. Hilfreich war dabei das Angebot des SC Garath, der in einer ähnlichen Situation steckte, einige Spieler zu übernehmen und in ihre Mannschaft zu integrieren; so war beiden Vereinen geholfen.

Damit ist zunächst einmal eine mit Gründung Anfang 1969 und Aufnahme in den Schachbezirk Düsseldorf (1977) beginnende Tradition beendet. Neben eigenen Teil-

nahmen an Turnieren in Eupen, Brüssel und Hemer hatte man auch Kontakt zu einigen Größen des Schachsports:

Heikki Westerinnen (1978), Wolfgang Uhlmann und Vlastimil Hort gaben Simultan- und Blindvorstellungen.

Nach längeren Jahren in der 4. Bezirksklasse gelang nach und nach der Aufstieg bis in die 1. Bezirksklasse.

All das war natürlich nur möglich mit dem unermüdlichen Einsatz der „Langzeitvorsitzenden“ Frau Vera Müller, die zwar selten aktiv in der Mannschaft spielte, aber als Mannschaftsführerin fast immer dabei war.

Beliebt waren sicher auch die von en passant veranstalteten Oster- und Martins-Blitzturniere, an denen immer wieder einige Größen aus dem Bezirk teilnahmen.

Da das Spielmaterial noch vorhanden ist, trifft man sich aber weiterhin zu einem Spielchen, Bierchen und Plausch.

Holger Knäble



SG Kaarst 1912/35 e.V.

Laurenz Peter erneut Jugendstadtmeister in Kaarst

49 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren haben in 7 Runden um den Titel des Kaarster Jugendstadtmeisters gekämpft. Die von der SG Kaarst Schach durchgeführte Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Kaarster Bürgermeisters sah viele spannende Partien und am Ende in mehreren Altersklassen nur ganz knappe Sieger. **Laurenz Peter** konnte seinen bereits in den Vorjahren errungenen Titel mit einem halben Punkt Vorsprung vor Patrick Mischke verteidigen. Bester in der Altersgruppe bis 14 Jahre wurde **Tim Schmerbeck**; in der Klasse bis 12 Jahre war **Felix Muth** am Ende vorn. **Justin Wilde** und **Simon Rohaus** gewannen punktgleich die Klasse bis 10 Jahre und bei den Jüngsten hatte **Sinan Cetin** die Nase vorn. Bestes Mädchen war **Katharina Weidemann**. Die meisten Sieger nehmen regelmäßig am Jugendtraining der SG Kaarst teil.

Dr. Rolf Schäfer

Sportgemeinschaft Kaarst 1912/35 e.V.

Übernahme von der Homepage



SV 1922 Hilden

Andreas Wieling hat das Pokalturnier 2011 gewonnen.

Das Finale gegen Kai Klasmeier endete zunächst remis. In den anschließenden Blitzpartien setzte sich Andreas mit 2:1 durch. An dem Turnier nahmen 36 Spieler teil.

14 Teilnehmer fanden sich zur **Blitz-Stadtmeisterschaft 2011** ein, davon zwei von Schewe Torm .

Sieger wurde überlegen unser ehemaliges Mitglied der ersten Mannschaft **Volker Cramer** mit 12,5 Punkten aus den 13 Partien.

Den zweiten Platz belegte Frank Wratschun mit 10,5 Punkten vor unserem Jungstar Alexander Mrotzek mit 10 Punkten.

Zu unserem traditionellen **Weihnachts-Blitzturnier** trafen sich 15 Spieler bei Glühwein, Schnitzel und Kartoffelsalat.

Sieger wurde überlegen **Ralf Wiemer** mit 13 Punkten aus den 14 Partien.

Den 2. Platz erkämpfte Frank Wratschun mit 11 Punkten vor dem punktgleichen Dirk Payenberg.

Vierer-Pokal 2011/2012

1. Runde

TuS Nord I	- Oberbilker SV III	3,0-1,0
DSK III	- DSV 1854 II	2,0-2,0
	BW	6,0-4,0
Ratinger SK III	- Gerresheim I	2,5-1,5
SG Kaarst I	- SG Neuss I	4,0-0,0
DSV 1854 III	- Ratinger SK I	0,0-4,0

Freilose: DSK I, II, IV und V, DSV 1854 I, IV und V, Oberbilker SV I und II, SF Gerresheim II und Erkrath I.

2. Runde

Ratinger SK II	- DSK I	1,0-3,0
Oberbilker SV I	- DSK II	2,5-1,5
DSV 1854 V	- DSK III	1,0-3,0
SG Kaarst I	- DSK IV	3,0-1,0
DSV 1854 I	- Oberbilker SV II	3,5-0,5
TuS Nord I	- Ratinger SK I	0,0-4,0

Gerresheim II	- SC Erkrath I	1,0-3,0
---------------	----------------	---------

3. Runde

Ratinger SK I	- DSK I	1,5-2,5
DSK III	- SC Erkrath I	3,0-1,0
DSK V	- SG Kaarst I	0,5-3,5
DSV 1854 I	- Oberbilker SV	1,0-3,0

4. Runde

DSK I	- SG Kaarst I	3,5-0,5
Oberbilker SV I	- DSK III	2,0-2,0
BW für Oberbilker SV		

Finale

Oberbilker SV I	- DSK I	
-----------------	---------	--

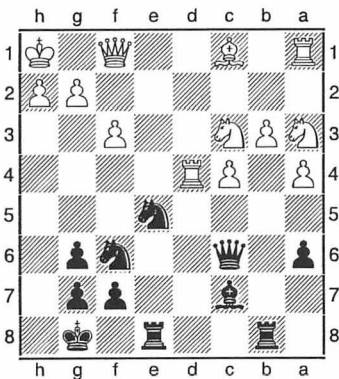
Ergebnis lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

„Ludwig Engels war die Entdeckung des Turniers“ - Teil 2

...schrieb Alexander Aljechin über das große Schachturnier im Juni 1936 in Dresden, das sich nun zum 75. Male jährt. Im letzten „Düsseldorfer Schach“ haben wir über die ersten vier Runden des Turniers berichtet. Engels hatte sich mit drei glänzenden Siegen über *Maróczy*, *Keres* und *Aljechin* an der Spitze des Feldes festgesetzt.

Ab der 5. Runde wurde die Luft für ihn etwas rauher, denn in den nächsten drei Runden hatte er sich auseinanderzusetzen mit hochmotivierten Landsleuten, die sich ebenfalls noch für das bevorstehende Olympiaturnier 1936 in München qualifizieren wollten. Gegen *Ludwig Rödl* holte er nun ein glattes und dann gegen *Fritz Sämisch* ein knappes Remis.

In der 7. Runde traf der Düsseldorfer auf *Karl Helling*, der zweimal sehr stark besetzte Berliner Meisterschaften gewonnen hatte (1928 vor Kurt Richter, 1932 vor Rellstab, Richter und Sämisch). Ebenso wie Engels war Helling ein starker Angriffsspieler. Eine spannende Partie war erwartet worden. Aber das, was sich nun auf dem Brett abspielte, übertraf alle Erwartungen. Wir blenden uns ein in die kritische Phase der Partie.



Schwarz (Engels) am Zuge

25...Sxf3! "Nun folgt ein Brillantfeuerwerk von Kombinationen" (Dufresne-Mieses). 26.gxf3 Auch nach 26.Td1 Sxh2 ist die weiße Königsstellung offen wie ein Scheunentor.

26...Te1! 27.Dxe1 Dxf3+ 28.Kg1 Te8! 29.Se4

Hier gibt es (mindestens) drei Alternativen:

a) 29.Dxe8+ Sxe8 30.Sd5 (oder 30.Se4 f5+)

...30...Le5 31.Lb2 Lxd4+ 32.Lxd4 Dg4+ -+;

b) 29.Le3 Sg4 30.Ta2 (oder 30.Txg4 Txe3) ...

30...Txe3! 31.Df1 Lxh2+ 32.Txh2 Sxh2 33.Dxf3 Sxf3+ Vorteil für Schwarz;

c) Nach *Fritz* hält Weiß aber mit einem typischen Computerspielchen das Gleichgewicht: 29.Dd1! Dxc3 30.Sc2 Lb6 31.La3! Lxd4+ 32.Sxd4 Td8 33.Lc5.

29...Sg4! 30.Ta2 Lb6 31.Le3 Auf 31.Sc2 Txe4 32.Df1 gewinnt Schwarz mit 32...Sf2! 33.Se3 (33.Dxf2 Lxd4 34.Sxd4 Tg4+ 35.Kf1 Dd1+ 36.De1 Tg1+ -+) ... 33...Lxd4 34.Txf2 Lxe3 35.Lxe3 Tg4+ 36.Tg2 Dxe3+ 37.Kh1 Tf4+.

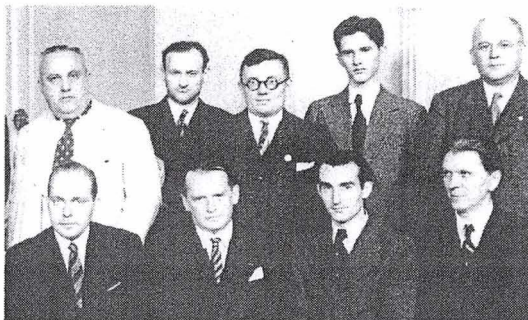
31...Lxd4+ 32.Lxd4 Txe4 33.Dd2? Nur mit 33.Df1 kann Weiß noch weiterkämpfen 33...Dxb3 34.Db1 (oder 34.Da1 Se3!-+; oder 34.Td2 Txd4!+ usw.) ... 34...Dxb1+ 35.Sxb1 Txd4 36.Sd2 Se5+-. Nun gewinnt Schwarz entweder den Bc4 oder behält nach 37.c5 Txd2! usw. eine Mehrfigur, die den gegnerischen Freibauern gerade noch abfangen kann.

33...Se3! Der schöne Schlußpunkt. Droht Matt auf f1 und macht das Feld g4 für den Turm frei.

34.h3 Oder 34.Lxe3 Tg4+ 35.Dg2 Txg2+ 36.Txg2 Dxe3+ und gewinnt mit Dc1+ noch den Springer. 34...Dg3+ 35.Kh1 Dxb3+ 36.Dh2 Df1+

"Weiß gibt auf, denn es folgt ein Matt in drei Zügen durch Th4+ nebst Df3+ usw. - Eine Glanzleistung ersten Ranges" (Dufresne-Mieses). 0-1

Nach diesem überzeugenden Sieg erreichte Engels ein Remis gegen *Gideon Ståhlberg*, büßte dann aber in der Schlußrunde durch das Remis gegen *Henry Grob*, der in diesem Turnier bis dahin nur Punktelieferant war, den gemeinsamen Turniersieg mit *Alexander Aljechin* ein.



Dresden 1936

(oben v.l.: Bogoljubow (5.), Sämisch (6./7.), Helling (8./9.), ein Organisator;
unten v.l.: Ståhlberg (3./4.), Aljechin (1.), Engels (2.), Maróczy (3./4.))

Hier die vollständige Bewertung von Engels' Leistung in Dresden durch Weltmeister Aljechin (in „Chess“): **„Ludwig Engels war die Entdeckung des Turniers. Er besiegte nicht nur - und zwar überzeugend - Maroczy, Keres und mich, sondern spielte auch die mit Abstand brillianteste Partie des Turniers (gegen Helling). Nach meiner Ansicht hätte er die Teilung des ersten Preises verdient gehabt“.**

- Abschließend noch eine kritische Anmerkung zu Computeranalysen. Trotz gigantischer Leistungsfähigkeit des Elektronenhirns in taktischen Situationen: Engels' strategisches Figurenopfer 25...Sxf3! ist ein gutes Beispiel dafür, wie schnell man an die Grenzen des Computers stoßen kann. Fritz-10 tadelt dieses Opfer in der Daueranalyse auf meinem Rechner ewige 10 Minuten lang als schweren Fehler! Erst dann geht ihm ein Licht auf und er gibt zu, daß der Zug mindestens Remis ergibt, also gute praktische Chancen verspricht. Natürlich ist der Blechkopf ganz außerstande, den letztlich ausschlaggebenden praktischen Wert dieses Opfers im Schachkampf zu erkennen.

Bis etwa zum Jahr 2000 gehörte Engels' Meisterwerk zum Partienmaterial des Dufresne-Mieses; seit über hundert Jahren das Standardwerk vieler Lernender. Dann hat wohl eine unzulängliche Computeranalyse und falsche Computergläubigkeit dazu geführt, Engels' Meisterpartie aus dem Dufresne-Mieses zu streichen. Um die Jahrtausendwende waren die PCs noch nicht leistungsfähig genug, um den Wert seines strategischen Figurenopfers auch nur annähernd zu erkennen.

Weitere schöne Beispiele für den begrenzten Wert von Computeranalysen finden sich im Beitrag von Arno Nickel, frischgebackener Fernschach-Olympiasieger mit der deutschen Mannschaft, im aktuellen KARL-Heft (4/2011, S. 30-39). Es kommt also entscheidend an auf die Art der Nutzung des Computers. Nickel vergleicht den heutigen Fernschachspieler mit einem „Raumfahrer, der sich auf eine Exkursion ins Weltall einläßt“ und den Computer oder, um im Bild zu bleiben, das Raumschiff lenkt.

F.-K. Hebeker

Jugendschach

Jugendeinzelmeisterschaften

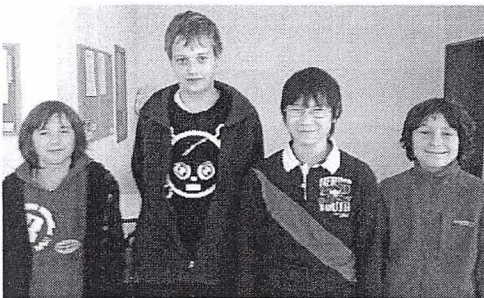
U18 Einzelmeisterschaft 2011

Vom 22.10.11 bis 26.10.11 wurden die Einzelmeisterschaften von den Vereinen SV Lintorf und der SG Kaarst ausgerichtet. Neuer Bezirksmeister U18 ist **Peter Laurenz** vom Düsseldorfer SK. Er siegte ungeschlagen mit 12 Pkt. vor Eiki Takeuchi (8 Pkt.) und Timo Bockstand (4 Pkt.)

U12 Einzelmeisterschaft 2011

Am 08.10.11 wurde die Einzelmeisterschaft U12 vom SFD '74 ausgerichtet. Neuer Bezirksmeister U12 wurde **Daniel Savchenko** von der SF Gerresheim, der alle Spiele gewann. Julius Chittka (5 Pkt) und Edwin Oezdemir (5 Pkt.) folgten auf Platz 2 und 3, nur durch die Zweitwertung getrennt. Es waren 14 Teilnehmer am Start.

U14 Einzelmeisterschaft



Die Einzelmeisterschaften U14 wurden vom 22.10.11 bis zum 26.10.11. von den Vereinen SV Lintorf und der SG Kaarst ausgerichtet.

Neuer Bezirksmeister U14 ist **Peter Herzum** vom Düsseldorfer SK.

Peter Herzum gewann alle Spiele und siegte mit 18 Pkt. vor Oleksii Kostyrin (11 Pkt.), Jeffrey Hong (10 Pkt) und Daniel Schmitz (9 Pkt.)

Auf dem Foto freuen sich (v.l.n.r.) Oleksii, Daniel, Jeffrey und Peter über tolle Preise in Form von Schachbüchern und Spielen.

Blitzmannschaftsmeisterschaft U20

Am 10.12.2011 fand bei den Schachfreunden des Ratinger SK die Blitzmannschaftsmeisterschaft der Jugend statt. Das wie immer von Frau Klöckner liebevoll betreute Jugendturnier hatte nach zwei Stunden Spielzeit einen verdienten Sieger: Die Mannschaft des NRW-Ligisten, SFD '75-Süd, gab in 10 Runden lediglich ein Unentschieden gegen die SG Kaarst ab und wurde somit Bezirksmeister. Aber auch die Teams aus Kaarst und Erkrath dürfen sich über die Qualifikation zur Verbandsmeisterschaft freuen. **Endstand:** 1. SFD '75 (19 Pkt.), 2. SG Kaarst I (14 Pkt., 27 Bp), 3. SC Erkrath (14 Pkt., 26 Bp) 4. Ratinger SK (8 Pkt.) 5. SG Kaarst II (4 Pkt.), 6. Düsseldorfer SK (1 Pkt.).

Blitz-Einzelmeisterschaften 2011/12 vom 24.09.2011 in Erkrath

Bezirksmeister U20: Yoshiya-Ken Hosono

Bezirksmeisterin U16w: Lena David

Bezirksmeister U16: David Kaplun

Bezirksmeister U12: Markus Heithecker

Bezirksmeister U10: Robin Müller

Bezirksmeister U8: Jonas David

Robin Müller ist vom TuS Nord, alle anderen Sieger vom SC Erkrath.

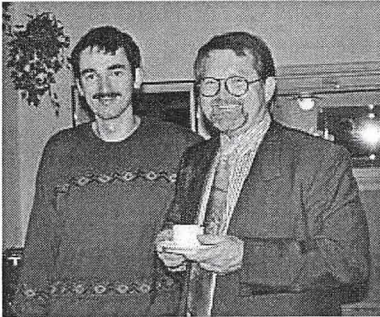
Alle Beiträge wurden von der Jugendseite unserer Homepage übernommen.

110 Jahre Schach in Neuss

Teil 3

Dritter und letzter Akt der Neusser Schachgeschichte. Und wie bei einem richtigen Bühnenstück so erleben wir hier die dramatischen Höhepunkte der letzten 20 Jahre oder am Ende gar eine Tragödie? – wir werden sehen.

Zunächst begann nach dem großen Erfolg mit dem 1.Novaesium-Open im Jahre 1991 eine ungeahnte Blütezeit des Neusser Schachvereins.



Frank Hammes und Ulrich Ortman 1993

Zwar scheiterte die 1.Mannschaft in der Saison 92/93 in der Regionalliga (bereits mit Neuzugang *Mark Taimanov*) noch kurz vor dem Zielschluss am DSK, so sollte es in der folgenden Saison mit *IM Ivanov*, *GM Taimanov*, *IM Raetzky*, *FM Dontschenko*, *FM Blasek*, *Kühn*, *Wurzel* und *Pauls* endlich mit dem fest eingepflanzten Aufstieg in die NRW-Liga klappen.

In dieser bewegten Zeit gab *Martin Kassnitz* das Amt des Spielleiters an den jungen *Frank Hammes* ab, der 1992 ein durchaus schwieriges Amt übernahm, denn zugleich brachten die Jahre 1992-94 bemerkenswerte Wendepunkte und auch erste Krisen deuteten sich an. *Gerhard Nachtmann*, der 1993 noch einmal Sieger der

6. offenen Stadtmeisterschaft wurde, wechselte nach Uedem. Auch andere Mitglieder und wichtige Spieler der Vergangenheit wechselten in der Folge zu anderen Vereinen. Sicher ist, dass die Verdrängung durch die neuen Spieler eine große Rolle spielte. Von dem Wechsel zahlreicher Mitglieder profitierten vor allem die Vereine der Umgebung. Der zeitweise kometenhafte Aufstieg der SG Norf '92 ist dafür ein beredtes Beispiel. Insgesamt betrachtet befand sich das gesamte Neusser Schach zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt. Schließlich ging auch *Ralf Kilian*, der zuletzt 1995/96 für den SV Rosellerheide 1993 in der 2.Bezirksklasse an Brett 1 spielte.

Ungeachtet dessen stürmte die 1. Mannschaft der SG Neuss 1993/94 an die Spitze der Regionalliga. Am letzten Spieltag in der Regionalliga, es war der 08.05.1994, kam es dann zum entscheidenden Kampf gegen Duisburg-Hochheide. Ein echtes "Endspiel" der beiden führenden Mannschaften.

Ausschnitt aus einem Presseartikel: "Internationales Sprachengewirr herrschte vor der Begegnung, denn auch die Duisburger hatten mächtig aufgerüstet und boten nur Spitzenakteure aus Russland, der Ukraine und Herzegowina auf. Insgesamt waren mindestens acht Titelträger am Start. Wie war dies möglich? Es gibt in der Regionalliga keine Ausländerbeschränkung und die Schachexperten aus den ehemaligen Ostblockstaaten sind leicht käuflich".

So kam es zu einem Kampf, den es so in der Regionalliga nie wieder geben wird.

Die Schlacht endete 3-5 zu Gunsten der Duisburger. Die Enttäuschung auf Seiten der Neusser war denn auch riesengroß. Zurück blieb ein geknickter *Ulrich Ortman*, der trotzig den Willen zum Aufstieg im kommenden Jahr verkündete.

Für die weitere Entwicklung des Neusser Vereins war diese Niederlage allerdings verheerend. Wie wir in der Folge sehen werden, fand der Verein nicht mehr zum Glanz der vergangenen Jahre zurück.

Mark Taimanov, der auch in der Saison 1994/95 für die SG Neuss an Brett 3 starten wird, wurde 1994 **Seniorenweltmeister** vor *GM Gurgendzde* (Georgien) bei 153 Teilnehmern. Eine beeindruckende Leistung! Kein Wunder, dass die Erwartungen an den Altmeister bei den Kämpfen des Vereins weiterhin entsprechend hoch waren. Tatsächlich wurde *M. Taimanov*

mindestens noch bis Ende 1996 in den Listen des Bezirks als aktiver Spieler gemeldet. Soweit bekannt, trat er aber für Neuss nicht mehr an.



Gerhard Nachtmann, S. Zrinscak und Ulrich Ortmann. Siegerehrung 1993 beim 2. Novaesium-Open.

Das 2. offene Internationale Schachturnier vom Juni 1993, ausgetragen in den Räumen der Telekom, konnte offensichtlich nicht ganz an den Erfolg des 1. Opens anknüpfen. Obwohl die Teilnehmerzahlen (236 Meldungen) stimmten. Von dem Turnier existiert nur das Foto von der Siegerehrung. Nichts konnte vom Verlauf des Turniers in Erfahrung gebracht werden, keine Presseartikel, keine Meldung im Mitteilungsblatt. Ein drittes internationales Open war wohl geplant, fand aber mangels Sponsoren nicht mehr statt.

Die Fluktuation, auch unter den Jugendlichen, bereitete mittlerweile ernsthafte Sorgen. Unter Einschluss der *IM Ivanov*, *IM Dontschenko*, *GM Taimanov* wurde mit gezielten Maßnahmen an den Schulen und im Verein um Nachwuchs geworben.

Noch einmal ging die SG Neuss mit einer starken Mannschaft in die neue Regionalligasaison. *IM Ivanov*, *IM Dontschenko*, *GM Taimanov*, *FM Blasek*, *Zrinscak*, *Dr. Even*, *Neumann* und *Hammes* sollten den ersehnten Aufstieg schaffen. Das war mehr als gut genug für die Regionalliga. Aber es kam ganz anders. Ohne ihre Spitzenspieler blieb die SG Neuss sechs Runden lang sieglos. Erst in der 7. Runde gelang der 1. Sieg

gegen SG Solingen 28 II. Zu spät. Am Ende dann der Abstieg in die Verbandsliga. Der Traum war zu Ende. Die Folgen aber weitreichend.

Der Verfall der Mannschaft ist für einen Außenstehenden schwer zu verstehen. Nachvollziehbare Erklärungen, die hier wiedergegeben werden könnten, gibt es nicht. Sicher war eine Reihe unglücklicher Umstände mitentscheidend. Vielleicht war es eben auch so, dass der mit Legionären zusammengekaufte Kader nicht ausreichend mit dem Verein verwurzelt und ohne tiefe Bindung zu den anderen Mitgliedern war.

Willi Wißkirchen betritt 1995 die Neusser Bühne und wird Vereinsmeister vor *Mijo Mijatowitsch*. Der Pfarrer und frühere Bundesligaspieler **Willi Wißkirchen** wird von nun an lange Zeit die unangefochtete Nr 1 in Neuss sein (ein Porträt finden Sie im Mitteilungsblatt 11/99). In der Saison 1995/96 spielte er an Brett 2 der Verbandsligamannschaft hinter *FM Blasek*. Mitspielen durften noch *Zrinscak*, *Dr. Even*, *Hammes*, *Karwowski*, *Mijatovic* und *Dropalla*. Die Mannschaft konnte jedoch nicht mehr an die Erfolge früherer Jahre anknüpfen, wurde vorletzter der Verbandsliga und musste sich über Stichekämpfe retten. Auch in den nächsten Spieljahren hatte es die Mannschaft schwer. Immer wieder gab es nur schlechte Platzierungen.

1998 musste das baufällige Schachzentrum aufgegeben werden. Nach dem Umzug in das Bildungszentrum der Telekom kam es gleich zum Relegationsspiel um den Verbleib in der Verbandsliga gegen den SC Erkrath. Die Premiere im neuen Spielsaal ging gründlich daneben. Erkrath gewann 4,5-3,5 und für Neuss war der Gang in die Verbandsklasse besiegelt.

Ein kaum für möglich gehaltener Fall setzte nun ein. Obwohl mit *Wißkirchen*, *Hammes*, *Karwowski*, *Mijatovic*, *Lämmel*, *Dropalla*, *Haberscheid* und *Dr. Even* immer noch eine gute Verbandsklassenmannschaft bestand, stieg Neuss erneut ab und spielte in der Saison 1999/2000 mit den anderen benachbarten Vereinen SG Norf und SV Rosellerheide in der Bezirksliga. Bezeichnend: Neuss und Norf meldeten je nur noch zwei Mannschaften.

Zu dieser Zeit verließ *Frank Hammes* den Verein und ging zum neugegründeten DSZ 2000. Der Verein hatte nur noch 41 Mitglieder. *Wilhelm Stelter* wurde Spielleiter und leitete als Turnierleiter die 13. offene Stadtmeisterschaft im Jahre des 100-jährigen Vereinsjubiläums.

Der Aderlass an guten Spielern war nicht mehr zu verkraften. Auch *Willi Wißkirchen* verließ (vermutlich aus beruflichen Gründen) den Verein und die SG Neuss stieg 2002 aus der Bezirksliga ab. Der Tiefpunkt war erreicht.

Noch einmal war ein Kraftakt nötig. Also schlossen sich die SG Norf '92 und die SG Neuss vor der Saison 2002/2003 zur Sgem Neuss/Norf e.V. zusammen. Damit wurde auch der Platz in der Bezirksliga (Norf war in der Liga verblieben) gesichert. Neuer Spielleiter wurde *Harald Hiby*, der von der SG Norf kam und sich sehr um eine Neuorientierung des Vereins bemühte. Neue Namen bestimmten jetzt das Bild: *Peter Nilges*, *Michael Schlenger* und *Dr. Bernd Gemein* gehörten zu den Siegern der Stadtmeisterschaft bzw. der Vereinsmeisterschaft.

In den nächsten Jahren gibt es nur sehr wenige Meldungen im Mitteilungsblatt. Es wurde still um den letzten Neusser Verein.

Eine gewisse Bedeutung errangen allerdings noch die beliebten und rege besuchten "Neusser Schnellschachopen", die jährlich ausgetragen wurden.

Ein durchschlagender Erfolg ist dem Verein in den Mannschaftskämpfen allerdings nicht mehr gelungen. Gab es zunächst noch Mittelplätze in der Bezirksliga, so entging der Verein 2007 nur knapp einem Abstieg aus der Bezirksliga. Schließlich wurden von den vier Mannschaften, die nach der Fusion starteten, bis 2007/2008 zwei Mannschaften zurückgezogen.

2011 wurde ein Schlußstrich unter die wechselvolle Vergangenheit gezogen. Der Verein, mittlerweile in der Normalität zahlreicher anderer Schachvereine angekommen, besann sich auf seine Wurzeln und der alte Namen wurde wieder angenommen. Ein wichtiges Signal!

Der Vorstand mit *Dieter Cölln*, *Heinz Heischkamp* und *Alexander Geringer* ist entschlossen, den Verein geduldig und kontinuierlich wieder auf Kurs zu bringen. In der Saison 2011/2012 gibt es wieder drei Mannschaften und in der Jugendarbeit wurden neue Akzente gesetzt. Das sieht alles gut und erfolgversprechend aus.

Wer sich selbst ein Bild über den Verein in Neuss machen will, ist herzlich eingeladen, den Neusser Verein zu besuchen. Die Schachfreunde aus Neuss treffen sich jeden Freitag ab 19:00 Uhr in ihrem schönen Spielsaal im Tagungshotel der Telekom auf der Humboldtstr. 2, 41468 Neuss.

Wolfgang Ehrich



www.schachhaus-maedler.de

im Schachhaus:

- Fotos von Schachberühmtheiten
- Schachkunst
- Schachtrödelmarkt

Schachhaus Mädler (Inhaber Manfred Mädler)

Wägnerstr. 5 – 01309 Dresden-Blasewitz, ☎ 0351-3400151

eMail: schachhaus.maedler@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Entweder in unserem Online-Shop rund um die Uhr oder bei uns in Dresden-Blasewitz in unserer Schach-Villa.

Oberliga NRW

Oberliga NRW (nach der 4.Runde)

1.	SK Turm Emsdetten	4	8	22,0	↑
2.	PSV Duisburg	4	6	18,5	
3.	SG Porz II	4	6	18,5	
4.	Alj. Solingen II	4	6	16,0	
5.	SK Münster	4	4	17,0	
6.	SV Wattenscheid II	4	4	14,5	
7.	SV Erkenschwick	4	3	15,0	
8.	Aachener SV	4	2	14,0	
9.	SG Bochum II	4	1	11,0	↓
10.	SF Gerresheim	4	0	13,5	↓

Oberliga NRW 4. Runde vom 04.12.2011

SF Gerresheim	Wattenscheid II	3,0-5,0
SG Bochum II	PSV Duisburg	3,0-5,0
SG Porz II	Erkenschwick	5,5-2,5
Alj. Solingen II	SK Emsdetten II	2,0-6,0
Aachener SV	SK Münster	3,5-4,5

- 1.Rd: Alj. Solingen II - Gerresheim 4,5-3,5
 2.Rd: Gerresheim – PSV Duisburg 3,5-4,5
 3.Rd: Aachener SV – Gerresheim 4,5-3,5

NRW-Klasse, Gruppe 1

NRW-Klasse, Gr. 1 (nach der 4.Runde)

1.	SF Neuenkirchen	4	6	16,5	↑
2.	Langenfelder SF	4	5	17,5	
3.	Bielefelder SK	4	5	16,5	
4.	SV Mülheim-Nord II	4	4	16,5	
5.	SC KB Rheine	4	4	16,0	
6.	Elberfelder SG	4	4	15,5	
7.	SG Ennepe Ruhr	4	4	15,5	
8.	Düsseldorfer SK	4	3	17,0	
9.	SC Castrop-Rauxel	4	3	16,5	↓
10.	Oberhausener SV	4	2	12,5	↓

NRW-Klasse, Gr. 1 4. Runde vom 04.12.2011

Ennepe-Ruhr	Langenfelder SF	3,5-4,5
Bielefelder SK	Elberfelder SG	5,5-2,5
Neuenkirchen	Düsseldorfer SK	4,5-3,5
Oberhausen	SC KB Rheine	3,0-5,0
Mülheim-Nord II	Castrop-Rauxel	2,5-5,5

Regionalliga

Regionalliga (nach der 4.Runde)

1.	SV Dinslaken	4	8	23,0	↑
2.	Ratinger SK I	4	7	19,0	
3.	OSC Rheinhausen	4	7	18,0	
4.	Mettmann-Sport	4	5	21,0	
5.	Turm Kleve	4	4	17,0	
6.	Turm Krefeld	4	3	14,5	
7.	SF Gerresheim II	4	3	13,0	
8.	Ratinger SK II	4	2	12,0	
9.	Rheydter SV	4	1	13,5	↓
10.	SF Heinsberg	4	0	9,0	↓

Regionalliga 4. Runde vom 11.12.2011

Rheinhausen	Gerresheim III	4,0-4,0
Ratinger SK II	Mettmann-Sport	0,5-7,5
Rheydter SV	Turm Krefeld	3,5-4,5
SF Heinsberg	SV Dinslaken	0,5-7,5
Turm Kleve	Ratinger SK I	3,0-5,0

Verbandsligen

Verbandsliga Gr.1 (nach der 4.Runde)

1.	PSV Duisburg II	4	8	23,0	↑
2.	Düsseldorfer SK II	4	7	21,5	
3.	Torn. Hochneukirch	4	6	19,0	
4.	Uedemer SK	4	5	17,5	
5.	SV Wesel	4	5	15,0	
6.	SG Elberfeld II	4	3	16,0	
7.	SF Vonkeln	4	2	13,0	
8.	SV 1922 Hilden	4	2	13,0	
9.	SC Kevelaer	4	2	11,0	↓
10.	ESV Großenbaum	4	0	11,0	↓

Verbandsliga Gr.2 (nach der 4.Runde)

1.	BSW Wuppertal	4	6	17,5	↑
2.	SG Hochneukirch	4	6	17,5	
3.	Turm Kamp-Lintfort	4	6	17,0	
4.	SF Erkelenz	4	5	16,5	
5.	SC Solingen 28	4	4	17,0	
6.	Alj. Solingen IV	4	4	17,0	
7.	Düsseldorfer SK III	4	4	14,5	
8.	SG Kaarst	4	3	15,5	
9.	SG Duisburg-Nord	4	1	14,0	↓
10.	DSV 1854	4	1	13,5	↓

Verbandsliga Gr.1, 4. Runde vom 11.12.2011

SC Kevelaer	PSV Duisburg II	1,5-6,5
SF Vonkeln	SG Elberfeld II	5,0-3,0
SV Hilden	Uedemer SK	2,5-5,5
Großenbaum	SV Wesel	3,5-4,5
Hochneukirch	DSK II	4,0-4,0

Verbandsliga Gr.2, 4. Runde vom 11.12.2011

BSW Wuppertal	SF Erkelenz	5,0-3,0
Kamp-Lintfort	DSV 1854	4,5-3,5
Hochneukirch	SC Solingen 28	4,0-4,0
SG Kaarst	SG Du-Nord	4,0-4,0
Alj. Solingen IV	DSK III	6,0-2,0

Verbandsklassen

Verbandsklasse Gr. 1 (nach der 4.Runde)

1.	SF Moers	4	8	21,0	↑
2.	SC Torn. Wuppertal	4	6	17,5	
3.	SF Gerresheim III	4	6	17,0	
4.	SF Heinsberg II	4	5	17,0	
5.	SW Remscheid	4	4	19,5	
6.	Turm Kamp-Lintfort II	4	4	16,0	
7.	SK Turm Krefeld II	4	3	14,5	
8.	SK Turm Kleve II	4	2	15,0	
9.	Ratinger SK III	4	2	13,0	↓
10.	Wedau-Bissingheim	4	0	9,5	↓

Verbandsklasse Gr. 2 (nach der 4.Runde)

1.	SC Bay. Uerdingen	4	7	21,5	↑
2.	SV Wermelskirchen	4	7	20,5	
3.	Brett v. Kopp	4	6	16,5	
4.	SV Dinslaken II	4	5	19,0	
5.	Rheydter SV II	4	5	16,0	
6.	Uedemer SK II	4	4	15,0	
7.	Alj. Solingen V	4	2	15,0	
8.	SFD '75	4	2	14,5	
9.	DSV 1854 II	4	2	13,5	↓
10.	Elberfelder SG III	4	0	8,5	↓

Verbandsklasse Gr.1, 4. Runde vom 04.12.2011

SW Remscheid	Turm Kleve II	3,0-5,0
Kamp-Lintfort II	Ratinger SK III	5,5-2,5
SF Heinsberg II	Torn. Wuppertal	5,0-3,0
SF Moers	Turm Krefeld II	5,5-2,5
Wedau-Bheim	Gerresheim III	3,0-5,0

Verbandsklasse Gr.2, 4. Runde vom 04.12.2011

Bay. Uerdingen	SG Elberfeld III	7,0-1,0
Brett v. Kopp	SFD 1975	4,5-3,5
Rheydter SV II	Wermelskirchen	4,0-4,0
Uedemer SK II	Alj. Solingen V	5,0-3,0
SV Dinslaken II	DSV 1854 II	6,0-2,0

Verbandsklasse Gr. 3 (nach der 4.Runde)

1.	SG Meiderich-Ruhrort	4	8	22,0	↑
2.	DSV 1854 III	4	6	19,0	
3.	Oberbilker SV	4	6	18,5	
4.	Springer St. Tönis	4	6	18,5	
5.	SG Velbert	4	5	17,0	
6.	SK Turm Schiefbahn	4	4	14,5	
7.	BSW Wuppertal II	4	2	14,0	
8.	TuS Dssd-Nord	4	2	13,0	
9.	TV Mehrhoog	4	1	10,5	↓
10.	SV Wesel II	4	0	13,0	↓

Verbandsklasse Gr.3, 4. Runde vom 04.12.2011

BSW Wpptal II	Sp. St. Tönis	3,0-5,0
DSV 1854 III	SV Wesel II	5,0-3,0
SG Velbert	SG Meiderich	2,0-6,0
SK Schiefbahn	TuS Dssd-Nord	3,0-5,0
Oberbilker SV	TV Mehrhoog	5,5-2,5

Bezirk

Bezirksliga (nach der 4.Runde)

1.	SV Hilden II	4	10	20,0	↑
2.	Ratinger SK IV	4	9	18,0	
3.	SC Erkrath I	4	9	16,5	
4.	Düsseldorfer SK IV	4	7	18,5	
5.	SG Neuss I	4	5	16,5	
6.	SF Gerresheim IV	4	5	16,0	
7.	SFD '75 II	3	4	11,5	
8.	SV Wersten I	4	3	12,0	
9.	SV Schewe Torm I	4	1	14,0	
10.	Düsseldorfer SK V	3	0	9,0	↓

Bezirksliga 4. Runde vom 18.12.2011

DSK V	SFD '75 II	12.02.12
Ratinger SK IV	Gerresheim IV	5,0-3,0
Schewe Torm I	SG Neuss I	4,0-4,0
DSK IV	SV Wersten I	6,5-1,5
SV Hilden II	SC Erkrath I	6,0-2,0

1. Bezirksklasse (nach der 4.Runde)

1.	SG Kaarst II	4	10	20,5	↑
2.	SV Lintorf I	4	10	20,0	
3.	SF Grevenbroich I	4	9	19,0	
4.	SG Benrath	4	9	17,5	
5.	Oberbilker SV II	4	5	16,5	
6.	Ratinger SK V	4	5	13,5	
7.	SFD '75 III	4	4	14,5	
8.	DSV 1854 IV	4	2	14,0	
9.	SV Schewe Torm II	4	1	11,5	
10.	SC Erkrath II	4	0	13,0	↓

2. Bezirksklasse (nach der 4.Runde)

1.	DSV 1854 V	4	10	18,5	↑
2.	SF Gerresheim VI	5	8	22,5	
3.	SV Hilden III	4	8	19,5	
4.	TuS Nord II	5	7	19,5	
5.	SV Hilden IV	4	6	17,5	
6.	DSK VI	4	5	16,5	
7.	Oberbilker SV III	4	4	13,5	
8.	SC Erkrath III	4	3	13,5	
9.	SG Kaarst III	4	3	13,0	
10.	SF Gerresheim V	4	2	14,0	↓

1. Bezirksklasse 4. Runde vom 11.12.2011

DSV 1854 IV	Grevenbroich I	2,5-5,5
SV Lintorf I	Ratinger SK V	7,0-1,0
SFD '75 III	Oberbilker SV II	3,0-5,0
SG Kaarst II	Schewe Torm II	3,0-5,0
SG Benrath	SC Erkrath II	5,0-3,0

2. Bezirksklasse 4. Runde vom 04.12.2011

Gerresheim VI	SG Kaarst III	3,0-5,0
TuS Nord II	SC Erkrath III	5,0-3,0
SV Hilden III	DSV 1854 V	4,0-4,0
Gerresheim V	DSK VI	4,0-4,0
SV Hilden IV	Oberbilker SV III	4,0-4,0

Vorgezogenes Spiel der 6.Runde:
Gerresheim VI – TuS Nord II 6,0-2,0

3. Bezirksklasse (nach der 3.Runde)

1.	SV Hilden V	3	7	15,0	↑
2.	SFD '75 IV	3	6	13,5	
3.	SC Garath	2	6	10,5	
4.	DSK VII	3	3	11,5	
5.	Ratinger SK VI	2	3	6,5	
6.	SC Erkrath IV	3	1	9,0	
7.	SG Kaarst IV	2	0	6,0	↓

4. Bezirksklasse (nach der 4.Runde)

1.	SG Neuss II	4	12	20,0	↑
2.	SF Grevenbroich II	4	9	18,5	
3.	TuS Nord III	4	9	14,5	
4.	SG Kaarst V	4	3	8,5	
5.	SV Wersten II	4	3	7,0	
6.	SG Neuss III	4	0	2,5	

3. Bezirksklasse 3. Runde vom 27.11.2011

SC Garath	Spielfrei	
SV Hilden V	DSK VII	4,5-3,5
SFD '75 IV	SG Kaarst IV	5,0-3,0
Ratinger SK VII	SC Erkrath IV	5,0-3,0

4. Bezirksklasse 3. Runde vom 11.12.2011

Grevenbroich II	SG Neuss II	2,0-4,0
SG Kaarst V	SV Wersten II	2,5-3,5
SG Neuss III	TuS Nord III	1,0-5,0

20. DSK – OPEN ab Januar 2012

Offene Düsseldorfer Stadtmeisterschaft

Ausrichter	Düsseldorfer Schachklub DSK 1914/25 e.V .
Ort	Pfarrsaal St.Adolfus, Kaiserswerther Str. 62, 40477 Düsseldorf (Pempelfort), Wegbeschreibung siehe Homepage
Termine	Immer Freitags um 19.00 Uhr 13.01.2012, 27.01.2012, 10.02.2012, 24.02.2012, 09.03.2012, 23.03.2012, 30.03.2012
Spielverlegungen	Vorspielen mit Einverständnis des Gegners und Information des Turnierleiters möglich. Außerdem muss das Ergebnis der verlegten Partie bis 20.00 h am Spielabend gemeldet werden.
Siegerehrung ,Preise	Freitag, den 06.04.2012, 18.30 h, vor Runde 8 des Blitz-Grand-Prix
Modus	7 Runden CH-System Wertung: 1. Punkte, 2.Summenwertung, 3.Buchholz, 4.Los. 40 Züge in 2 Stunden, Rest der Partie ½ Std. pro Spieler. Handyverbot mit Ausnahme von Turnierleiter/Schiedsrichter (Verstoß führt zum Verlust der Partie !!!)
Teilnehmerzahl	Maximal 90
Startgeld	Erwachsene 30 Euro, Jugendliche 15 Euro Erhöhtes Startgeld nach dem 06.01.12 jeweils 5 Euro zusätzlich
Reuegeld	Das Reuegeld beträgt 10 Euro und ist gleichzeitig mit dem Startgeld zu zahlen. Es verfällt bei unentschuldigtem oder zweimaligen Fehlen. Sonst wird es am letzten Rudentag vor Spielbeginn zurückgezahlt.
Anmeldung durch Zahlung von Start- und Reuegeld	Auf das Konto des DSK: Credit- und Volksbank eG Filiale Velbert, Kto. 1112621012, BLZ 33060098 oder bar am Vereinsabend bis 06.01.12
Meldefrist:	Letzte Möglichkeit am 13.01.12 bis 18.00 h (erhöhtes Startgeld!)
Angaben	a) Auf der Überweisung Name, Vorname, Anschrift, Telefon, Verein, DWZ, Geb.Datum b) Da dies von den Banken meist nur unvollständig übermittelt wird, bitten wir die Teilnehmer, ihre Angaben zusätzlich schriftlich oder per e-mail mitzuteilen
Preisgelder	1.Preis 400 Euro, 2.Preis 300 Euro, 3.Preis 200 Euro 4.Preis 150 Euro, 5.Preis 100 Euro. Die Preise sind garantiert bei 60 Teilnehmern
Sonderpreise	Jeweils 50 und 25 Euro für bester und zweitbesten Jugendlicher, Senior, Dame bei mindestens 5 TN pro Wertungsgruppe
Ratingpreise	Jeweils 50 und 25 Euro Ratinggruppe 1 DWZ 1801 – 2000 Ratinggruppe 2 DWZ 1601 – 1800 Ratinggruppe 3 DWZ 0000 - 1600
Turnierleiter	Uwe Kaspar, Eckampstr. 4, 40472 Düsseldorf Tel.0211-6902261, e-Mail ecco89@arcor.de oder Eberhard Bießner, Hardterbroicher Allee 50, 41065 Mönchengladbach T: 02161-6786884, 0179-5010872 e-Mail eberhard.biessner@googlemail.com
Schiedsrichter	
Kontakte und Informationen	1.Turnierleiter und Schiedsrichter – s.o. 2.Aushang an der INFO-Tafel an den Vereinsabenden 3.Homepage DSK: www.duesseldorfer-schachklub.de